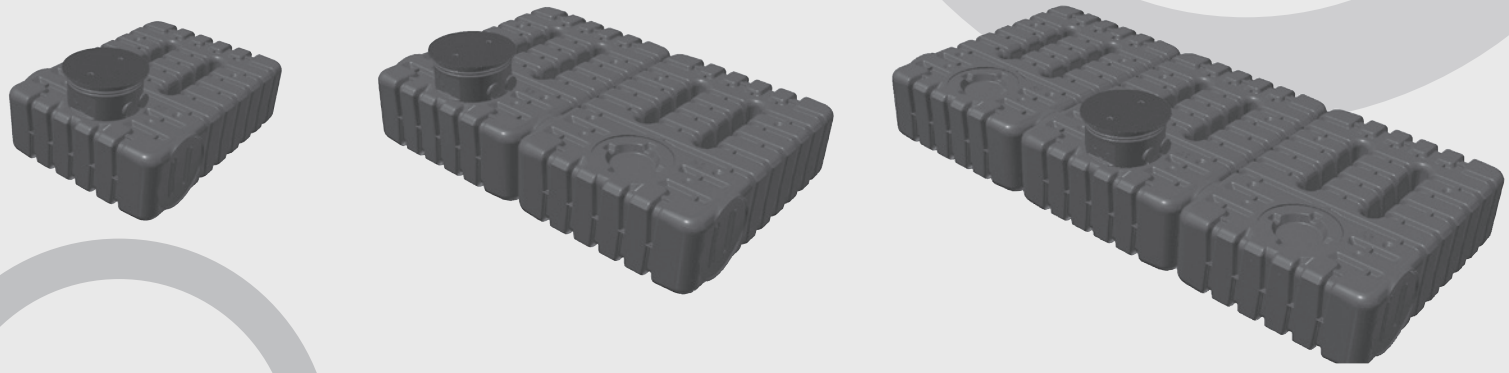
Bitte vor dem Einbau sorgfältig lesen und Einbauhinweise beachten!

EINBAUANLEITUNG REGENWASSER-LAGERTANK aQuiri® rain FT

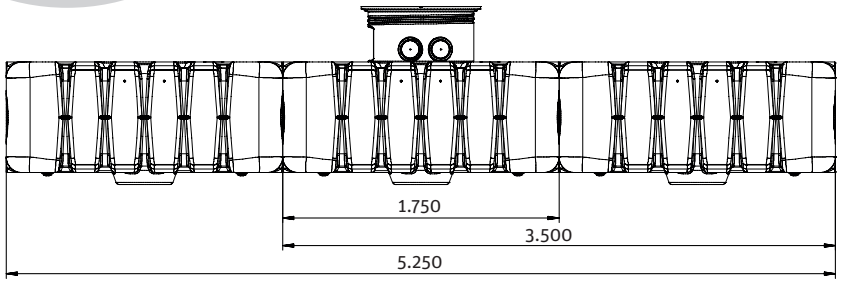
AUSFÜHRUNG GARTEN UND GARTEN PLUS

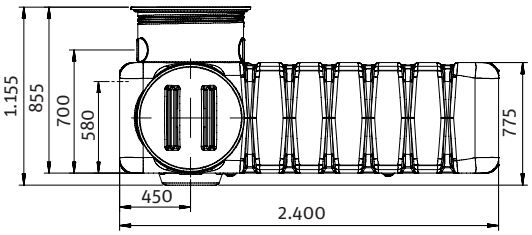
Die Lagertanks der Marke ›aQuiri® rain‹ sind im Extrusions-Blasformverfahren hergestellte Behälter aus HDPE, zur Speicherung und Nutzung von Regenwasser.

Überprüfen Sie bitte vor dem Einbau den Tank auf evtl. Transportschäden und das Zubehör auf Vollständigkeit.
Der Einbau ist von einer Fachfirma durchzuführen.



Behälterreihe FT, 2.500, 5.000 und 7.500 Liter





Typ FT	Breite	Länge	Höhe ohne Dom	Höhe mit Dom	Gewicht
2.500 l	1.750 mm	2.400 mm	775 mm	1.125 mm	130 kg
5.000 l	3.500 mm	2.400 mm	775 mm	1.125 mm	250 kg
7.500 l	5.250 mm	2.400 mm	775 mm	1.125 mm	375 kg

aQuiri® rain

EINBAUANLEITUNG REGENWASSER-LAGERTANK aQuiri® rain FT

1. GRUBE VORBEREITEN

Die Abmaße der Grube richten sich nach der Tankgröße und sind folgender Tabelle zu entnahmen:

Typ FT	Breite	Länge	Tiefe
2.000 l	2.200 mm	2.800 mm	1.250 mm
5.000 l	3.900 mm	2.800 mm	1.250 mm
7.500 l	5.700 mm	2.800 mm	1.250 mm

(Breite und Länge verstehen sich als Grundmaß.
Der Böschungswinkel ist nach DIN 4124 anzulegen.)

Es ist darauf zu achten, dass der Grubenboden, der frei von Steinen und anderen scharfkantigen Gegenständen sein muss, als tragfähige, waagerechte Fläche, mit ausreichender Aussparung für den angeformten Pumpensumpf (je Behälterelement), vorbereitet wird. Bei nicht tragfähigen Grund ist eine armierte Magerbetonplatte von mindestens 100 mm zu erstellen. Auf den Grubenboden ist ein 200 mm starkes planes Sandbett angelegt.

Bei gering durchlässigen, lehmigen Böden muss um den Tankboden herum eine geeignete und ausreichende Drainage mit Ableitung zum Kanal gelegt werden!

2. MONTAGE DES ZUBEHÖRS

Aufbau des Zubehörs für Typ FT

1. 1 × PE-Lagerbehälter
2. 1 × Filteranschlussstück DN 100 (PE-Rohr inkl. Filteraufnahme)
3. 2 × Mengeringdichtung DN 100
4. 1 × Siphon (Überlauf)
5. 1 × KG-Blindkappe DN 100
6. 1 × Domschacht und Deckel
7. 1 × Überlaufdichtung DN 100 (verstärkt)
8. 1 × Rundschnurdichtung

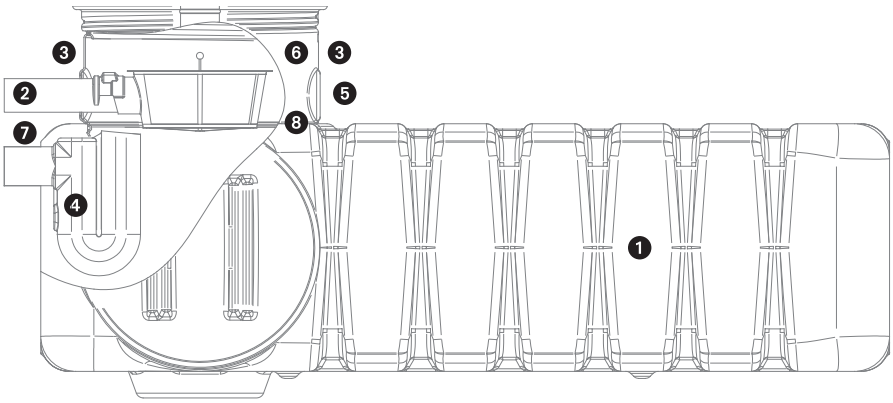


Bild 1

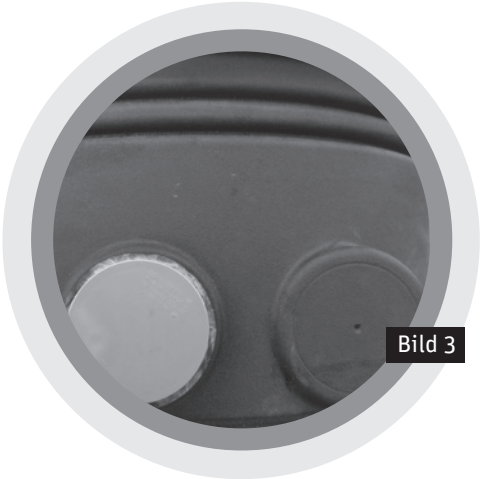


Bild 3

Bild 2

2.1. Montagen am Behälter

2.1.1. Überlaufsiphon

Die Überlaufdichtung (verstärkt) von innen in die vorgebohrte Öffnung im Behälterkorpus einsetzen. Es ist darauf zu achten, dass die Gummilippe an der Innenwandung durchgehend dichtend anliegt. Das Auslaufrohr des Siphons mit Gleitmittel vorbereiten und durch die eingesetzte Dichtung bis zur Überlaufkante von innen nach außen durchschieben.

2.1.2. Domschacht

Die Rundschnurdichtung mit Gleitmittel behandeln und in die Nut im unteren Bereich (Einsteckvorrichtung) des Domschachtes einlegen (Bild 1). Den Domschacht nun mit zwei Personen in die Revisionsöffnung des Behälters drücken bis dieser einrastet (separate Zusatzanleitung des Domschachts beachten!).

3. EINBRINGEN DES BEHÄLTERS IN DIE VORBEREITETE BAUGRUBE

3.1. PE-Lagertank in die Grube einbringen

Der Tank wird mit mindestens 2 Gurten (nicht im Lieferumfang enthalten) und einer entsprechenden Personenzahl, besser jedoch mit geeigneten Hebewerkzeugen (Kran, Bagger), durch gleichmäßiges Absenken in die Grube eingebracht. Um eine annähernd vollständige Entleerung des Behälters zu ermöglichen, muss der Behälter mit 1% Gefälle zum Pumpensumpf (bei seitlicher Ansicht) in die Grube gesetzt werden.

3.2. PE-Lagertank verfüllen und anschließen

3.2.1. Grube verfüllen

Nach dem Ausrichten in eine waagerechte Position, ist der Tank zu 2/3 des Volumens mit Wasser zu befüllen. Der Freiraum zwischen dem Behälter und der Grubenwand wird danach bis zur Höhe der Zu- und Überlaufanschlüsse lagenweise und gleichmäßig durch Einschlämmen mit Sand verfüllt. Das Verdichten muss mäßig von Hand (nicht maschinell) erfolgen.

3.2.2. Überlauf

Den Überlauf mit Gefälle zum Kanal oder einer ausreichenden Versickerung anschließen.

3.2.3. Zulauf

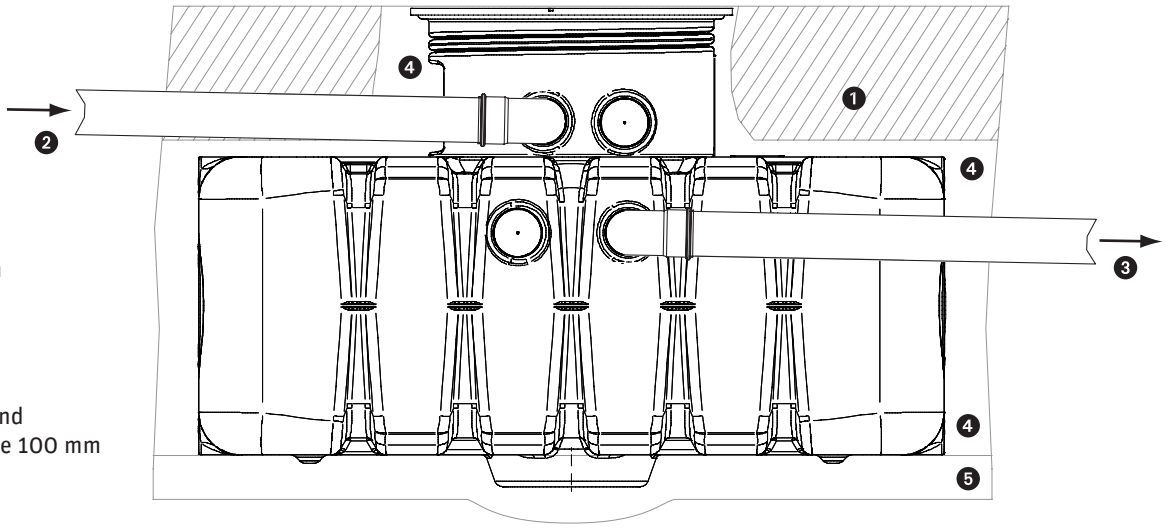
Je nach Richtung des einströmenden Regenwassers wird nun der beruhigte Zulauf mittels der ebenfalls mit Gleitmittel behandelten Mengeringdichtung von innen durch die Öffnung am Domschacht nach außen geschoben (Bild 2).

Die gegenüberliegende Öffnung entweder für die Installation eines Leerrohres DN 100 (nicht im Lieferumfang enthalten) zur Verlegung der Entnahmeleitung und evtl. Kabel (Füllstandanzeige, Nachspeisung, etc.) vom Gebäude bis zum Anschluss am Tank nutzen (auf Gefälle in Richtung der Zisterne achten) oder mit der zweiten Mengeringdichtung und Blindkappe verschließen (Bild 3).

Bei allen Dichtungen auf umlaufende Dichtigkeit achten.

3.3. PE-Lagertank weiter verfüllen

Nach Abschluss der Installationsarbeiten wird der Tankscheitel nun komplett mit Sand überdeckt. Die restliche Überdeckung wird mit dem vorhandenen Mutterboden, der frei von Steinen und scharfkantigen Gegenständen sein muss, aufgefüllt. Während der Aufschüttung wird auch der Domschacht mit ca. 150 mm umlaufend eingesandet.



1. Mutterboden, ca. 300 mm
2. Zulauf
3. Überlauf
4. Sandfüllung
5. Sandschicht, ca. 200 mm, bei nicht tragfähigem Grund armierte Magerbetonplatte 100 mm + 200 mm Sandschicht

4. ABSCHLIESSENDE MONTAGE

4.1. Einsetzen des Filters
Filterkorb auf das Filteranschlussstück des Zulaufes setzen (Bild 4). Auf festen Sitz achten.

4.2. Deckel des Domschachts komplett verschließen

4.3. Anbringen der Kindersicherung
Mit 4,5mm Bohrer schräg durch Deckel und Domschachtrand bohren, Drahtseil der Kindersicherung durch Bohrung führen und die Klemmverschraubung mit einem Sechser-Maulschlüssel fest anziehen (Bild 5). Klemmverschraubung unter der Erdoberfläche verlegen.

Bild 4

Bild 5

WICHTIGE EINBAUHINWEISE

- Die Aufstellung in hochwasser- und grundwassergefährdeten Gebieten ist nicht zulässig, da es u. U. zur Beschädigung des Behälters führen kann.
- Bei schlecht durchlässigen, bindigen Böden (lehmigen Böden) ist der Einbau nur dann zulässig, wenn unterhalb des Tankes eine ausreichende Drainage mit Ableitung gelegt wird.
- Eine maximal zugelassene Erhöhung des Domschachtes von 300 mm ist zulässig.
- Der PE-Lagertank ist für den Einbau in horizontalem Gelände geeignet. Bei Hangneigung sollte ein Bodenmechaniker hinzugezogen werden (DIN 1054, DIN 4084).
- Der Behälter, sowie der Domschacht mit Abdeckung sind begehbar und nicht für die Befahrbarkeit ausgelegt.
- Es ist auf einen ausreichenden Abstand zu Gebäuden und umliegenden Bauwerken zu achten (DIN 4123).
- Das Verfüllmaterial darf nur per Hand (nicht maschinell) verdichtet werden!
- Der Einbau des PE-Tankes muss gemäß der Einbauanleitung erfolgen. Für Beschädigungen, die durch unsachgemäßen Einbau, Betrieb oder Nutzung entstehen, übernimmt der Hersteller keine Garantie!
- Bei Retentionszisternen variiert die Überlaufhöhe. Die Durchflussmenge muss vor Ort eingestellt werden.

VORSCHRIFTEN UND GENEHMIGUNGEN

Bau und Betrieb einer Regenwasseranlage unterliegen den verschiedensten Bestimmungen. Diese Regelungen unterliegen zum Teil dem Landesrecht. Insbesondere sind hierbei zu beachten:

- DIN 1986: Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke
- DIN 1988: Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen ›freier Auslauf‹, Kennzeichnung der Regenwasserleitung und der Entnahmestellen
- DIN 4124: Baugruben und Gräben
  Die Sicherheitsbestimmungen sind zu beachten!
- Vorschriften der unteren Wasserbehörden, Gebühren- und Abgabenverordnung
- Vorschriften der Bauaufsichtsbehörden
- Unfallverhütungsvorschriften

aquiri® rain

aquiri® eine Handelsmarke der
RIKUTEC®, Richter Kunststofftechnik GmbH & Co. KG
Graf-Zeppelin-Straße 1 – 5
57610 Altenkirchen / Germany
Tel.: +49 (26 81) 95 46-0
Fax: +49 (26 81) 95 46-33
e-mail: info@aquiri.de
www.aquiri.de

Altenkirchen, Mai 2016
Technische Änderungen vorbehalten